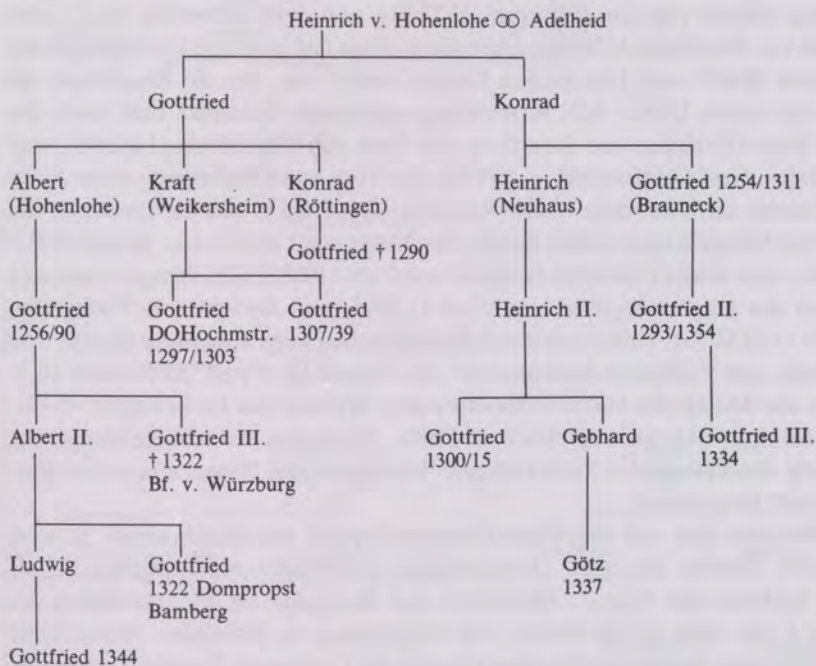


Woher kommt der Name Gottfried im Hause Hohenlohe?

VON GERD WUNDER

Bekanntlich tritt das Haus Hohenlohe unter Kaiser Friedrich II. mit 5 Brüdern in das helle Licht der Geschichte. An der Spitze dieser bedeutenden Brüder steht Gottfried von Hohenlohe, der von 1219 bis 1254 urkundlich erwähnt wird¹. Sein Name wird in der Familie bevorzugt weitergegeben und in der Neuzeit wieder aufgenommen.



Die Frage, weshalb der älteste weltliche Sohn Heinrichs von Hohenlohe den bisher in der Familie unbekanntem Vornamen Gottfried erhielt, wurde in der älteren Genealogie damit beantwortet, daß Bischof Gottfried II. von Würzburg 1197 dem Hause Hohenlohe angehört habe². Es ist jedoch inzwischen nachgewiesen, daß diese Angabe auf einem Grabstein auf einer Verwechslung mit Bischof Gottfried III.

1 Gerd Wunder: Gottfried, Konrad und Heinrich v. Hohenlohe. In: Lebensbilder aus Schwaben und Franken 11, 1969.

2 Christian Belschner: Stammtafeln des Hauses Hohenlohe I, 1925; dagegen Karl Weller: Geschichte des Hauses Hohenlohe 1. 1904. S. 8.

(von Hohenlohe) beruht³. Dennoch liegt es nahe, eine Verwandtschaft der 5 Brüder Hohenlohe mit Gottfried II. zu vermuten, der seit 1179 als Domscholaster, seit 1192 als Dompropst in Würzburg wirkte.

Nun hat H. Bühler aus späteren Verwandtschaftsangaben den zwingenden Schluß gezogen, daß die Mutter der 5 Brüder, Adelheid, nicht, wie man bisher annahm⁴, aus dem Haus Langenburg stammte, sondern aus Gundelfingen an der Brenz⁵. Sie war die Tochter des Edelherrn Gottfried von Gundelfingen, und es liegt nahe, daß der vor der Weihe verstorbene Bischof Gottfried II. ihr Bruder gewesen ist. Er könnte dann durch Bischof Gottfried I. (von Helfenstein), der 1184 bis 1190 regierte und vorher Dompropst in Würzburg war, in die fränkische Bischofsstadt gekommen sein.

Gottfried von Gundelfingen (genannt 1170/72) war der Sohn des Vogts von Elchingen, Diemo von Gundelfingen (1127/50), und einer Schwester des Grafen Gottfried von Ronsberg (1130/66). Über dieses Haus liegen neuere Untersuchungen von Armin Wolff⁶ und Hansmartin Decker-Hauff⁷ vor, der die Ronsberger als Ahnen des ersten Ulrich von Württemberg nachweist. Gottfried hieß auch der jüngere Sohn Gottfrieds von Ronsberg, der Herr von Marstetten (1182/95), und dessen Sohn, Graf Gottfried III. (1200/39), der Vogt von Ottobeuren. Aber dieser Name stammt nicht aus dem Hause Ronsberg: Gottfried I. und die Gemahlin des Diemo von Gundelfingen waren Kinder des Vogts von Ottobeuren, Ruprecht III. von Ursin, und seiner Gemahlin Irmgard von Calw (1090/1102). Irmgard war eine Schwester des jungen Adalbert von Calw († 1094) und des späteren Pfalzgrafen Gottfried († 1132/33). Unter Adalberts Nachkommen trugen mehrere Grafen von Löwenstein und Vaihingen nacheinander den Namen Gottfried. Er stammt abermals von der Mutter der Geschwister von Calw, Wiltrud von Lothringen († 1093), der Gemahlin Adalberts von Calw († 1099). Zweifellos hat die geschichtliche Bedeutung des Pfalzgrafen Gottfried zur Weitergabe des Namens in seiner Verwandtschaft beigetragen.

Für Lothringen aber war der Name Gottfried typisch und bestimmend. Er wird auch durch Töchter des alten Herzogshauses Lothringen weitergegeben an die Häuser Brabant und Namur, Blieskastel und Rumigny, im Mannesstamm der jüngeren Linie auch an die Grafen von Kappenberg in Westfalen. Wieweit die Häuser Gâtinais, Anjou und Chateau-Laudon der Lothringer Dynastie verbunden sein könnten, muß hier offenbleiben.

3 *Alfred Wendehorst*: *Germania Sacra* NF I, 1. 1962.

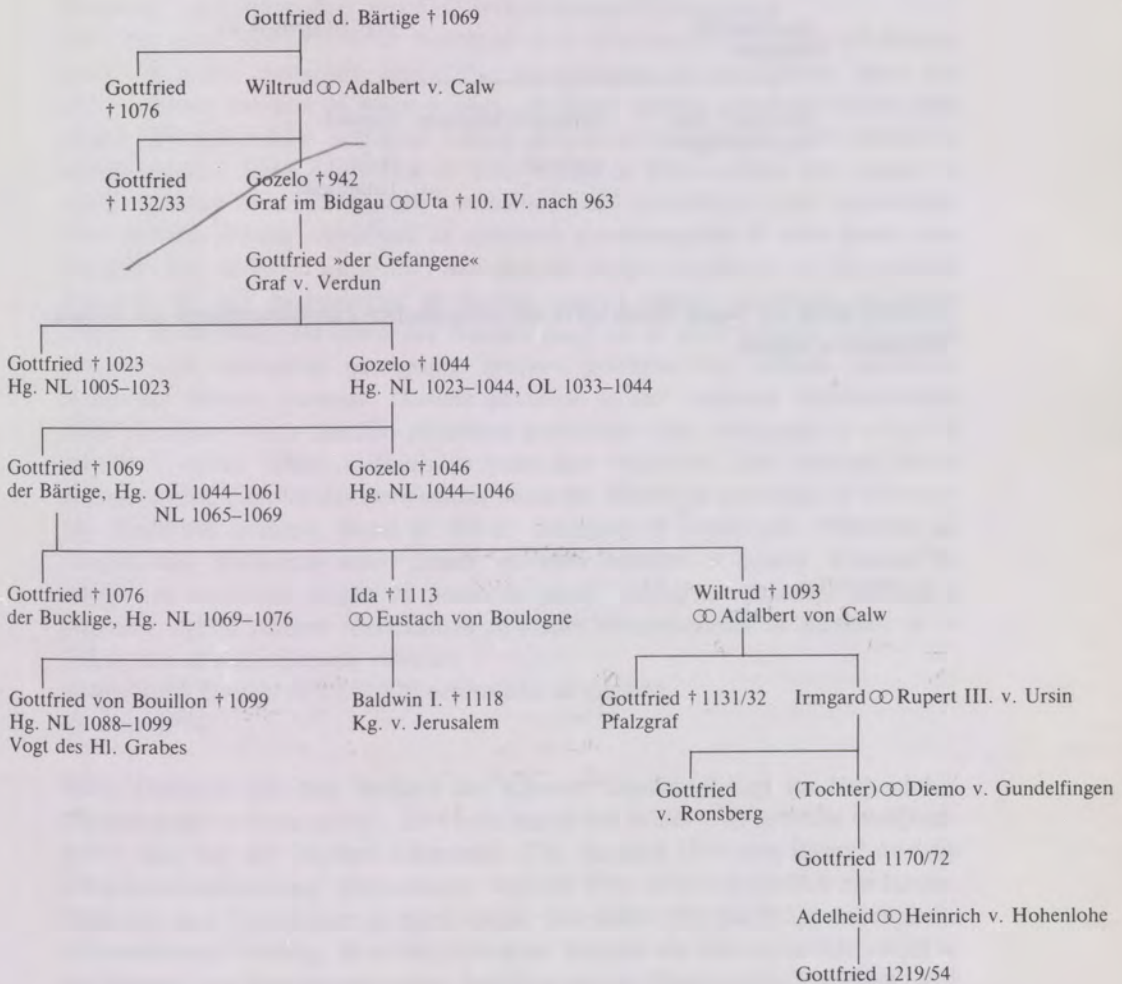
4 *Hermann Bauer*: Beiträge zur Geschichte und Genealogie. Württ. Jahrbücher 1848 I. S. 120.

5 *Heinz Bühler*: Die Edelherrn von Gundelfingen-Hellenstein. In: Jahrbuch des Hist. Vereins Dillingen 73 (1971).

6 *A. Wolff*: Töchter vererben Wahlrecht (Pressemitt. der Stiftung Volkswagenwerk 14. 6. 1978). – Hatte Heinrich der Löwe eine Schwester? Die Markgrafen von Ronsberg und der deutsche König. In: Zeitschrift für württ. Landesgeschichte 40 (1982) S. 230–250.

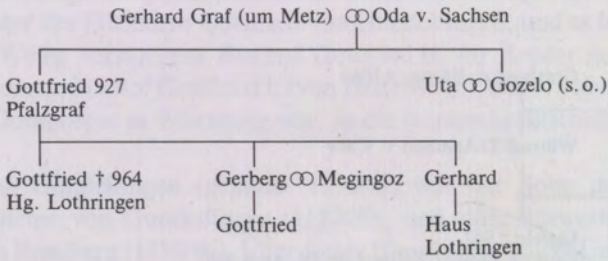
7 *Hansmartin Decker-Hauff*: Die Anfänge des Hauses Württemberg. In: 900 Jahre Haus Württemberg.

Der eigentliche Lothringer Hauptstamm leitet sich von den Ardennergrafen (Bidgau) her. Hier herrscht der Name Gottfried vor und weist eine Reihe bedeutender geschichtlicher Persönlichkeiten aus.



OL = Oberlothringen
 NL = Niederlothringen
 Hg = Herzog

Über die älteren Träger des Namens Gottfried hat Hlawitschka in seinen Untersuchungen über den Ursprung des späteren Hauses Lothringen (Habsburg)⁸ folgende Stammskizze entworfen:



So führt allein der Name Gottfried in die europäischen Zusammenhänge des frühen Mittelalters zurück.

8 Eduard Hlawitschka: Die Anfänge des Hauses Habsburg-Lothringen. 1969.